

# Inhalt

Vorwort .....	XI
Danksagungen .....	XV

## Kapitel 1: Der Begriffsrahmen

1.1 Einleitung .....	1
1.2 Der Begriff gesellschaftlicher Ordnungen: Gewalt, Institutionen und Organisationen .....	14
1.3 Die Logik des natürlichen Staates .....	19
1.4 Die Logik der Ordnung mit Zugangsfreiheit .....	23
1.5 Die Logik des Übergangs von natürlichen Staaten zu Ordnungen mit Zugangsfreiheit .....	27
1.6 Eine Anmerkung zu subjektiven Vorstellungen .....	29
1.7 Der Plan .....	31

## Kapitel 2: Der natürliche Staat

2.1 Einleitung .....	32
2.2 Gemeinsamkeiten: Merkmale von Ordnungen mit Zugangsbeschränkung .....	34
2.3 Unterschiede: Eine Typologie natürlicher Staaten .....	44
2.4 Privilegien, Rechte und Dynamik von Eliten .....	52
2.5 Anfänge: Das Problem der Größenordnung und die Gewalt .....	55
2.6 Die Dynamik des natürlichen Staates: Vom fragilen zum elementaren natürlichen Staat .....	59

2.7 Der Weg zum reifen natürlichen Staat: Destabilisierung, Organisation und die mittelalterliche Kirche .....	67
2.8 Reife natürliche Staaten: Frankreich und England im 16., 17. und 18. Jahrhundert .....	74
2.9 Natürliche Staaten .....	77
Anhang: Skelettbefunde und empirische Ergebnisse .....	80

### Kapitel 3: Der natürliche Staat in der Praxis: Das englische Bodenrecht

3.1 Einleitung .....	82
3.2 Zeitliche Abfolge .....	84
3.3 Gerichte, Rechtsbegriffe und Eigentumsrecht .....	93
3.4 Bastard-Feudalismus .....	98
3.5 Bastard-Feudalismus und die Entpersönlichung des Eigentums .....	106
3.6 Die Typologie natürlicher Staaten .....	113
Anhang: Schätzungen der Konzentration des Grundeigentums im mittelalterlichen England .....	115

### Kapitel 4: Ordnungen mit Zugangsfreiheit

4.1 Einleitung .....	118
4.2 Gemeinsamkeiten von Ordnungen mit Zugangsfreiheit .....	120
4.3 Institutionen, Vorstellungen und Anreize zugunsten von Zugangsfreiheit .....	125
4.4 Inkorporation: Die Verleihung voller bürgerlicher Rechte .....	127
4.5 Gewaltkontrolle in Ordnungen mit Zugangsfreiheit .....	130
4.6 Das Wachstum des öffentlichen Sektors .....	131
4.7 Faktoren kurzfristiger Stabilität .....	134
4.8 Faktoren langfristiger Stabilität: Anpassungseffizienz .....	144
4.9 Warum Institutionen bei Zugangsfreiheit anders funktionieren als bei Zugangsbeschränkung .....	148

4.10 Eine neue „Logik des kollektiven Handelns“ und die Theorie der Rentensuche .....	152
4.11 Demokratie und Umverteilung .....	154
4.12 Anpassungseffizienz und die scheinbare wechselseitige Unabhängigkeit von Wirtschaft und Politik in Ordnungen mit Zugangsfreiheit .....	156

### Kapitel 5: Der Übergang von Ordnungen mit Zugangsbeschränkung zu solchen mit Zugangsfreiheit: Die Übertrittsbedingungen

5.1 Einleitung .....	160
5.2 Persönlichkeit und Unpersönlichkeit: Die Übertrittsbedingungen ...	162
5.3 Übertrittsbedingung 1: Rechtssicherheit für Eliten .....	166
5.4 Übertrittsbedingung 2: Zeitlich unbegrenzte Organisationen im öffentlichen und im privaten Bereich .....	171
5.5 Übertrittsbedingung 3: Konsolidierte Kontrolle des Militärs .....	182
5.6 Die britische Marine und der britische Staat .....	195
5.7 Zeit, Abfolge und Institutionsformen .....	202

### Kapitel 6: Der eigentliche Übergang

6.1 Die Institutionalisierung der Zugangsfreiheit .....	204
6.2 Angst vor Faktionen .....	208
6.3 Was geschah .....	217
6.4 Parteien und Kapitalgesellschaften .....	226
6.5 Die Einführung der Zugangsfreiheit in Großbritannien .....	229
6.6 Die Einführung der Zugangsfreiheit in Frankreich .....	236
6.7 Die Einführung der Zugangsfreiheit in den Vereinigten Staaten .....	245
6.8 Die Institutionalisierung freien Zugangs: Warum im Westen? .....	259

## Kapitel 7: Ein neues Forschungsprogramm für die Sozialwissenschaften

7.1	Die Schwierigkeiten der Konzeptualisierung .....	270
7.2	Das Konzept .....	273
7.3	Ein neuer Ansatz in den Sozialwissenschaften: Gewalt, Institutionen, Organisationen und subjektive Vorstellungen .....	277
7.4	Ein neuer Ansatz in den Sozialwissenschaften: Entwicklung und Demokratie .....	283
7.5	Zu einer Theorie des Staates .....	289
7.6	Gewalt und Gesellschaftsordnungen: Ausblick .....	292
	Literatur .....	295
	Namenregister .....	317
	Sachregister .....	321